



Zirkusarbeit bildet und fördert Selbstbewusstsein

Zirkusarbeit bildet und fördert Selbstbewusstsein
 Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI nutzt das Förderprogramm "Kultur macht stark" Wanka: "Bildungsangebote sollen alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft erreichen" Bundesbildungsministerin Johann Wanka hat heute zum Auftakt der Sommerreise erstmals ein lokales Bündnis für Bildung besucht und die Arbeit des Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI in Berlin-Marzahn gewürdigt. Das Projekt wird aus dem Programm "Kultur macht stark" des BMBF gefördert. "Ich bin von dem, was die Kinder und Jugendlichen im Zirkus gelernt und heute gezeigt haben, tief beeindruckt. Kinder und Jugendliche zu ermutigen und ihnen Vertrauen in ihre eigenen Stärken zu geben ist gerade für die wichtig, die unter ungünstigen Bedingungen aufwachsen. Mit der Förderung von Kreativität und Fantasie kann die kulturelle Bildung dazu einen wesentlichen Beitrag leisten", sagte Bundesministerin Johanna Wanka bei der artistischen Präsentation in der Zirkusmanege in Berlin Marzahn.
Die Bündnisse für Bildung bieten auf lokaler Ebene außerschulische Bildungsangebote vor allem aus dem Bereich der kulturellen Bildung an. Neben Zirkusprogrammen gehören dazu zum Beispiel auch Chor- und Orchesterprojekte, Mentoren- und Vorleseprogramme oder Ferienfreizeiten. Junge Menschen werden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Sie erfahren persönliche Wertschätzung und erleben, was es bedeutet, etwas bewegen zu können und gebraucht zu werden.
Ein lokales Bündnis für Bildung soll vor Ort aus wenigstens drei Kooperationspartnern bestehen, die sich aus unterschiedlicher Perspektive um junge Menschen kümmern. Dies können beispielsweise Volkshochschulen, Bibliotheken, Chöre, Musik- und Theatergruppen oder auch andere Vereine sein. Die Förderung der lokalen Bündnisse für Bildung erfolgt über bundesweite Verbände und Initiativen, wie z.B. "Zirkus macht Stark - Zirkus für alle e.V."
Die Förderung von Bildungsbündnissen durch die Bundesregierung hat 2013 begonnen und erstreckt sich über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren. Allein 2013 stellt das BMBF dafür 30 Millionen Euro zur Verfügung, insgesamt bis zu 230 Millionen Euro.
Getragen wird "Kultur macht stark" von 35 bundesweit tätigen Verbänden und Initiativen, die von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurden. Neben Verbänden wie "Zirkus macht stark - Zirkus für alle" gehören dazu beispielsweise auch die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, der Deutsche Volkshochschul-Verband oder der Verband Deutscher Musikschulen. Engagierte Gruppen, die vor Ort ein Bildungsbündnis gründen wollen, können sich bei diesen Verbänden um die Fördermittel des Bundes bewerben.
Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.buendnisse-fuer-bildung.de/> und <http://www.bmbf.de/de/15775.php>

BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung
Pressereferat
Hannoversche Straße 28 - 30
D - 10115 Berlin
Telefon: (030) 18 57 - 50 50
Fax: (030) 18 57 - 55 51
E-Mail: presse@bmbf.bund.de
URL: <http://www.bmbf.de/press/>

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de/press/
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de/press/
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.